



Die neue  
Dorfzeitung

**01/24**

## Der Lehmofen- Bau im Dorf

„Markt der Möglichkeiten“  
Interview mit Stefanie Fliege  
Dorfradeln in Mielkendorf

**#MiDörp**

[midoerp.lebendiges-mielkendorf.de](http://midoerp.lebendiges-mielkendorf.de)



KINDERGEBURTSTAGE | KURSE | KINDERKLETTERCLUB  
FERIEN-KLETTER-CAMPS | FAMILIENKLETTERN

# KLETTERN KANN JEDER!

**OB KINDER ODER ERWACHSENE -  
ANFÄNGER ODER PROFIS - DRINNEN ODER DRAUSSEN**

Die KletterBar Kiel hat für alle was zu bieten!  
Klettern macht Körper und Köpfcchen gleichermaßen fit.  
In unserer Kletterhalle findest du professionelle Anleitungen und modernste  
Ausrüstung, um dein Klettererlebnis sicher und erfüllend zu gestalten.

Trete unserer Gemeinschaft bei und entdecke die Freude am Klettern!  
Meldet euch gerne bei uns und wir beraten euch, was das Passende ist.

**Alle weiteren Infos unter:**  
[www.kletterbar-kiel.de](http://www.kletterbar-kiel.de) | Tel: 04340 4 98 96 96

## 1-EURO RABATT-COUPON

für MiDöörp-Leser in eurer  
KletterBar Kiel.

Mit diesem Coupon erhältst  
du einmalig 1 Euro Rabatt bei  
deinem nächsten Eintritt.



**Vielen Dank,  
liebe Leser:innen.**

Wir haben uns sehr über das Feedback zur letzten Ausgabe gefreut und sind glücklich darüber, dass die #MiDöörp eine Informationslücke hier im Dorf schließen kann, die viele seit dem Wegfall der letzten Dorfzeitung gefühlt haben.

Ein Dorf und die Dorfgemeinschaft leben von dem aktiven und wertschätzenden Miteinander. Je mehr man die damit verbundenen Aufgaben auf verschiedene Schultern verteilen kann, desto weniger ist der Aufwand für den Einzelnen oder die Einzelne zu spüren. Wir haben uns für das erste richtige Arbeitsjahr des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ viel vorgenommen, um das gesellschaftliche und kulturelle Leben hier im Dorf anzukurbeln und zu erhalten. Dazu gehört ganz besonders die Dorfzeitung, für die wir uns über Artikeleinreichungen sehr freuen, aber auch all die kommenden Veranstaltungen, für die wir teilweise noch nach helfenden Händen und/oder Mitmachenden suchen. Mehr werden wir dazu in den Artikeln in diesem Heft berichten.

Zu den Redaktionssitzungen und Vorstands- und Beiratsitzungen des Vereins sind auch immer Menschen aller Altersstufen willkommen, die Interesse am Mitmachen haben und uns näher kennenlernen wollen. Die jeweiligen Termine finden sich auf der vorletzten Seite jeder Dorfzeitung und auf unserer Terminübersicht auf der Vereinshomepage: [lebendiges-mielkendorf.de/termine](http://lebendiges-mielkendorf.de/termine)

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht  
Erik Schlicksbier  
*Chefredakteur*

Text  
BARBARA LÜDTKE-NUNNENKAMP

- |    |   |    |   |
|----|---|----|---|
| 3  | Vorwort   | 24 | Impressionen aus der<br>Grundschule Eidertal                                    |
| 5  | Neues aus der Gemeinde-<br>ratssitzung                  | 26 | Interview mit dem stv.<br>Jugendwart der Jugendfeuer-<br>wehr Mielkendorf       |
| 7  | Bericht vom Jugendbeirat                                | 28 | Einladung zum „Dorfradeln<br>und Spiele-Spaß“                                   |
| 8  | 70 Jahre Landfrauen Hohen-<br>hude und Umgebung: Teil 1 | 32 | Interview mit der Fraktions-<br>vorsitzenden Britta Jensen<br>(BGM)             |
| 10 | „Markt der Möglichkeiten“                               | 36 | Interview mit der Fraktions-<br>vorsitzenden Janina Roloff-<br>Bruchmann (TEAM) |
| 12 | Interview mit Stefanie Fliege                           | 40 | Dorfrezepte –<br>Eierlikör-Torte  |
| 16 | Neue Bälle für die Betreute<br>Grundschule              | 42 | Termine   |
| 18 | Der neue Lehmofen – ein<br>neuer Treffpunkt im Dorf     |    |   |
| 21 | Dorfputz in Mielkendorf                                 |    |   |
| 22 | Aus dem Kindergarten                                    |    |   |



Der Bürgermeister gab den Rücktritt von zwei Mielkendorfer Kommunalpolitikern bekannt: Mia Klaeschen hatte als Mitglied des Gemeinderates den Vorsitz des Kindergarten- und Schulausschusses inne und war Mitglied des Sozialausschusses. Hans-Heinrich Koch war als bürgerliches Mitglied Vorsitzender des Umwelt- und Wege-Ausschusses. Das Amt Eidertal hat einen Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr über 4,3 Millionen Euro zur Förderung des Glasfaserausbau im ländlichen Raum erhalten. Diese Mittel sollen einen Ausbau in den Außenbereichen der Gemeinden ermöglichen, der für die Anbieterseite nicht wirtschaftlich ist. Beabsichtigt ist auch der Anschluss des Mielkendorfer Ortsteils Steinfurt, in dem mehrere Gewerbebetriebe ansässig sind. Land und Bund tragen zusammen 75% der anfallenden Kosten. Der Grundsteuerhebesatz wird durch die Gemeinde für 2024

nicht erhöht. Laut Mitteilung des Finanzamtes Kiel zur Grundsteuerreform müssen die Kommunen einen neuen Hebesatz, der ab Januar 2025 gilt, festlegen. Hintergrund ist die Grundsteuerreform auf Bundesebene. Der jetzige Hebesatz ist wegen der neuen Rechtslage nicht mehr anwendbar.

Der Haushalt weist einen Fehlbetrag von mehr als 1.000.000 € aus. Das bedeutet, dass die Gemeinde sich im Wesentlichen auf die Ausgaben für Schule, Kindergarten und Feuerwehr sowie die dort geplanten Baumaßnahmen beschränken muss. Freiwillige Leistungen, wie die bisherigen Zahlungen für die Volkshochschule Molfsee oder die Badeanstalt in Schierensee, erfolgen im kommenden Jahr nicht. Das gilt auch für pauschale Zuweisungen an die örtlichen Vereine. Für den Kindergarten ausbau sind noch keine Mittel in den Haushalt eingestellt. Das muss im Rah-

## Impressum

**Herausgeber:** Lebendiges Mielkendorf e.V., Dorfstraße 32, 24247 Mielkendorf  
**Chefredakteur:** Erik Schlicksbier  
**Stv. Chefredakteurin:** Barbara Lüdtke-Nunnenkamp  
**Redaktion:** André Börner, Ines Brand, Miriam Dijkman, Bianca Evers, Gertje Freese, Uschi Hübner, Jana Kreske  
**Bildredaktion, Layout:** Erik Schlicksbier  
**Titelbild:** Erik Schlicksbier / Midjourney

**Druck:** FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg  
**Anzeigen:** André Börner, anzeigen@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de  
**Kontakt:** redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de // 0173 6520281  
**Web:** midoerp.lebendiges-mielkendorf.de  
Die Zeitung erscheint 4x im Jahr und wird an alle Haushalte Mielkendorfs kostenlos verteilt.

Bild: Damian Sobczyk



Text und Bild  
MERLE PLAUG

men eines Nachtragshaushaltes erfolgen. Mit einer kurzfristigen Entspannung der Gemeindefinanzen dürfte nicht zu rechnen sein, zumal ein wesentlicher Teil der gemeindlichen Aufgaben in Personalkosten besteht, die jährlich steigen.

Der Haushaltslage zum Opfer gefallen ist in wesentlichen Teilen leider der „Klima- und Umwelterlebnisspiel- und Lernraum an der Eider“.

Zur Erinnerung: Die Gemeindevertretung beschloss im Mai 2022 die benötigten Haushaltsmittel von 250.000 € für die Umsetzung des Projektes bereitzustellen. Die Aktivregion Mittelholstein hatte

in Aussicht gestellt, einen Teil der Kosten über Fördermittel von bis zu 110.000 € zu übernehmen. Allerdings zeigte sich bald nach dem Beschluss, dass die bewilligten Mittel wegen der Preisentwicklung auf dem Baumarkt nicht ausreichen würden. Der Beschluss von 2022 wurde deshalb von der Gemeindevertretung aufgehoben. Das ist sicherlich bitter für alle Beteiligten, zumal viel Arbeit und Ideen in die Planung investiert wurden. Es erfolgte stattdessen eine Bewilligung von 40.000 € für eine Grillhütte und einen neuen Kanu-Anleger. Dieses reduzierte Angebot ist sicher immer noch besser als die vollständige Aufgabe der ursprünglichen Planung.



7

Auch im Jugendbeirat ist wieder einiges passiert. Am 01.12.2023 haben wir einen Kinoabend veranstaltet. Wir guckten „Charly in der Schokoladenfabrik“. Natürlich gab es Popcorn wie im richtigen Kino. Der Film kam sehr gut bei den Kindern aus unserem Dorf an und wir haben sehr gutes Feedback und auch einige Spenden bekommen. Danke!! Selbstverständlich veranstalten wir aber nicht nur Kinoabende, sondern besuchen auch die Ge-

meinde-Sitzungen und haben die Chance auf Mitbestimmung. Momentan sind wir dabei, für Euch Basketballkörbe im Dorf zu organisieren. Wenn ihr noch Wünsche, Ideen oder Anregungen an uns habt, schreibt uns gerne eine E-Mail an [jugendbeiratmielkendorf@gmail.com](mailto:jugendbeiratmielkendorf@gmail.com) oder schreibt uns einfach bei Instagram (@jugendbeirat\_mielkendorf) per Direct Nachricht an.

01/24

Allianz 



## Ihre Allianz in Mielkendorf

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.  
Dafür bin ich Ihr richtiger Partner.  
Ich berate Sie umfassend, ausführlich  
und bin mit Rat und Tat für Sie da.  
Überzeugen Sie sich selbst!

André Börner

Allianz Vertretung  
Kieler Str. 45  
24247 Mielkendorf  
☎ 0 43 47.9 02 98 14  
✉ 01 73.6 52 02 81  
[andre.boerner@allianz.de](mailto:andre.boerner@allianz.de)



# 70 Jahre Landfrauenverband Hohenhude & Umgebung - 1954-1964

Text  
USCHI HÜBNER



„Im Januar 1954 gründeten 19 Landfrauen unter der Leitung von Fräulein Fritsche [wahrscheinlich ein Dame vom Bezirksverband] den Landfrauenverein Hohenhude und Umgebung“. So beginnt die allererste Aufzeichnung in den Protokoll- und Berichtsheften unseres Landfrauenvereins. Diese dokumentieren über die 70 Jahre bis heute akribisch alle Aktivitäten und Veranstaltungen und sind – von einem Vorstand zum nächsten jeweils weitergegeben – noch lückenlos vorhanden.

Zur Gründungszeit waren die meisten Vereinsmitglieder noch Landwirtinnen und trotz der sicher schweren und reichlich vorhandenen Arbeit nahmen sie sich die Zeit für mindestens ein-

mal monatliche Treffen, die Bildungszwecken, aber auch zum gegenseitigen Austausch und der Geselligkeit dienen. Zum 10jährigen Jubiläum meldeten die Kieler Nachrichten, dass der Verein mit 25 Mitgliedern der Kleinste der 135 Landfrauenvereine Schleswig-Holsteins sei. Das Jubiläum wurde im Beisein der Bezirksvorsitzenden und der Leiterin der Landwirtschaftsschule sowie der Ehemänner der Landfrauen gefeiert; die Damen führten einen Sketch und ein Theaterstück auf.

Schaut man sich die Programme dieser ersten zehn Jahre näher an, entdeckt man als Schwerpunkt die Themen, die für die Landfrau in ihrer damaligen Rolle besonders von Bedeutung

waren, z. B. Vorstellung neuzeitlicher Küchen- und Hausgeräte sowie verschiedener Strickapparate, Kleiderpflege, Wäschebehandlung, Tipps zur Hausschneiderei, Flickern und Säumen. Es überrascht allerdings der Besuch bei der Ruhrkohleberatungsstelle in Kiel, wo eine Information über zentrale Beheizungsmöglichkeiten und Warmwasserbereitung auf dem Bauernhof wahrgenommen wurde. Für dieses Thema hätte ich eher die Zuständigkeit bei den Männern vermutet. Zum Vortrag „Die Pflichtversicherung der Landwirte“ heißt es im Protokoll: „Die Herren war mit eingeladen.“ Daneben gab es auch gesellschaftliche Themen, wie „Frau und Familie“, „die gefährdete Jugend“ oder 1961 „Was wird aus unseren Kindern?“ Aus heutiger Sicht mit einem Schmunzeln zu lesen, waren im November 1955 einmal die Veranstaltung mit dem Titel „Schnellrupfen“ - es heißt im Protokoll „es wurden eine Gans und ein Huhn gerupft“ - und zweitens der Vortrag über

„Die Aussteuer der Jungbäuerin“. Treffpunkt und Veranstaltungsort war die „Eiderschweiz“ in Hohenhude. Erst später kamen die „Linde“ in Schierensee und der Landkrug Mielkendorf hinzu. Als sich später das Zentrum des Vereins mehr nach Mielkendorf verlagerte und der Jugendraum an der Schule gebaut worden war, kam auch dieser hinzu.

Einen großen Raum nahmen zahlreiche Ausflüge, Hof- und Betriebsbesichtigungen, jahreszeitliche Feiern wie Erntedank und Advent mit Basteln und Singen und Austausch von Julpäckchen ein. Jemand brachte zu den Treffen eine „Leihbücherei“ mit, an der sich alle bedienen konnten. Da haben sich die Zeiten doch gewaltig geändert! Andere damalige Unternehmungen hingegen könnten genauso heute stattfinden, z. B. eine Fahrt nach Hamburg mit Hafentour, nach Malente mit 5-Seenfahrt oder nach Lübeck mit Wakenitzfahrt.

*Fortsetzung folgt.*

## Keramik Eva Koj

Dorfstr. 15 • Mielkendorf  
04347-719816  
keramik-eva-koj.de



# „Markt der Möglichkeiten“ – der neue Kreativstammtisch im Dorf

Text  
ERIK SCHLICKSBIER



**Gemeinsam ist man immer stärker. Das gilt auch für alle (kunst-)handwerklich und künstlerisch Tätigen, gleich ob sie es als Hobby oder Beruf ausüben. Und genau deswegen wollen wir sie aus unserer Region zusammenbringen.**

Egal, ob man beispielsweise malt, strickt, töpft, fotografiert,

ob man mit Holz oder Metall baut, ob man es als Hobby, Neben- oder Haupterwerb macht: Jeder Mensch profitiert vom Netzwerken, vom Austausch und dem Feedback untereinander. Es gibt so viele Möglichkeiten des Gewinns: Das Kennenlernen neuer Techniken, Materialien oder Bezugsquellen, das Füllen

des eigenen kreativen Brunnens, das Erlangen neuer Sichtweisen, indem man die eigenen Werke durch die Augen anderer erfährt. All das funktioniert nicht im stillen Kämmerlein und selbst wenn man in die Weiten des Internets geht, funktioniert es auch nur leidlich, wenn man nicht durch Zufall irgendwo eine kleine passende Community für sich entdeckt hat, bei der Kommunikation keine Einbahnstraße ist.

Am besten funktioniert der direkte Austausch von Angesicht zu Angesicht, wenn man Techniken und Materialien im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“ kann. Wenn Missverständnisse durch geschriebene Worte ausbleiben. Und wenn man seine Erzeugnisse auch direkt an interessierte Menschen verkaufen kann, die im Netz kaum auf einen stoßen würden.

Wir wollen mit „Markt der Möglichkeiten“ genau so einen Ort hier in Mielkendorf etablieren, bei dem in den ersten Schritten der „Creator-Cafés“ der Austausch und das Finden von Gleichgesinnten im Mittelpunkt steht, die am Ende dann im „Markt der Möglichkeiten“ gipfeln, bei dem man sich dann allen Interessierten präsentieren und seine Werke verkaufen kann.

## Creator-Cafés

Manche, die bisher nur für sich ihr Hobby ausgelebt haben, sind am Anfang vielleicht etwas scheu, um sich vor wildfremden Menschen zu präsentieren. Andere halten sich vielleicht für nicht gut genug. All diese Ängste

wollen wir in einem kleinen, geschützten Rahmen abbauen. Es geht um das zwanglose Kennenlernen, die ersten Kontakte zu knüpfen – kurz: um die gemeinsame Stärke aufzubauen. Diese Cafés werden an regelmäßigen Terminen im Vorfeld zum „Markt der Möglichkeiten“ angeboten und jede Person, die (kunst-)handwerklich oder künstlerisch tätig ist, ist herzlich eingeladen vorbeizukommen, uns kennenzulernen und mitzumachen. **Das erste Treffen ist am 24.03. um 15:00 im Jugendraum.**

## Markt der Möglichkeiten

Der „Markt der Möglichkeiten“ ist der große Jahresabschluss der „Creator-Cafés“, bei dem man sich nun allen Interessierten aus der Region präsentieren kann. Sei es, um dort mit Leuten in Kontakt zu treten, die sich vielleicht noch nicht zu den „Creator-Cafés“ getraut haben, die selbst ein neues Hobby kennenlernen wollen oder die einfach die Kunst anderer erleben und kaufen möchten. Man kann die eigenen Werke zum Verkauf anbieten, muss es aber nicht. Reine Präsentation ist auch möglich. Wir freuen uns, wenn am Stand Kurzdemonstrationen von bestimmten Techniken möglich sind.

Der Markt selbst wird am **10.11.** in der Turnhalle Mielkendorf stattfinden. Im angrenzenden Jugendraum sorgt der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ dann für das leibliche Wohl aller Besucher:innen.



## Interview mit Stefanie Fliege, Leiterin der Kita Mielkendorf

Interview  
GERTJE FREESE

Bild  
ERIK SCHLICKSBIER



### Was sollten wir über Sie persönlich wissen?

Geboren bin ich 1985 in Neindorf bei Magdeburg. Ich habe noch eine 2 Jahre jüngere Schwester, die ist Lehrerin. Aufgewachsen bin ich im Norden von Brandenburg in Perleberg und dort habe ich 2006 auch mein Abi gemacht. 10 Monate verbrachte ich danach

als Au-Pair in Stockholm und betreute drei Kinder im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren. Meine Ausbildung zur Erzieherin fand in den Jahren 2007 bis 2010 statt. Für mein Studium der Kindheitspädagogik kam ich dann nach Kiel und schloss 2013 mit dem Bachelor ab. Ich arbeitete neben dem Studium auch in ei-

ner Krippe und als studentische Hilfskraft. Hier organisierte ich eine Studienreise nach Helsinki. An Kiel hat mich das maritime Flair mit den Ostseestränden und die Nähe zu den nordischen Ländern überzeugt. Bei meinem ersten Besuch in Kiel war ich fasziniert, dass so große Fährschiffe bis mitten in die Stadt fahren. Ich wohne nun schon 13 Jahre hier. Als Single liebe ich unter der Woche die Arbeit mit den Kindern. Zur Erholung fahre ich am Wochenende und zwischendurch an den Strand. Ich liebe lange Spaziergänge am Ostufer, beispielsweise in Heikendorf, Bottsand, Heidkate, aber auch St. Peter Ording. Fotografieren ist ein weiteres Hobby. Viel Kontakt halte ich zu meiner Familie und Freunden und bewege mich dazu auch auf Instagram.

### Gibt es einen Lieblingsplatz in Mielkendorf?

Ja, die Freizeitfläche hinter der Eider.

### Gibt es Reiseziele, die Sie reizen?

Der Norden hat es mir angetan, insbesondere Schweden mit seiner weitläufigen Natur. Ein

Traum wäre aber auch eine Reise nach Marrakesch, hier gäbe es sicher viel Exotisches zu entdecken und ich stelle mir die Stadt als aufregende orientalische Kulisse vor. Sicherlich könnte ich auch spannendes Essen ausprobieren.

### Haben Sie ein Vorbild, an dem Sie sich orientieren?

Viele Personen finde ich spannend, aber ich möchte lieber meinen eigenen Weg gehen. Faszinierend finde ich Biografien und wie Menschen Umwege in ihrem Leben gestalten.

### Was hat Sie bewogen, sich auf die Leitungsposition zu bewerben?

Am 14. Oktober 2013 wurde ich in der Kita in Mielkendorf als Vertretungskraft/ Gruppenleiterin mit Gunda Boß als erfahrener Kollegin eingestellt. Nach einem halben Jahr war ich bereits ständige stellvertretende Leitung. Als die damalige Leiterin Frau Möller das Haus verließ, übernahm ich aus dem Team heraus die Leitung.

Anfänglich bin ich 10 Monate mit dem Bus angereist, zurück haben

Spende und werde ein Teil von uns.  
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

Die SEENOTRETTER DGzRS

#TeamSeenotretter

mich oft Kolleginnen mitgenommen, bis ich mir ein Auto zugelegt habe.

Ich fand es prima, aus der Stellvertretung in die Leitungsposition zu rutschen und ich wollte in Mielkendorf sein. Die verhältnismäßig kleine Einrichtung mit vier Gruppen, der familiäre Bezug von Eltern, Großeltern und Mitarbeitenden, das Dorf mit Hausarzt, Krümet, Hofstube und vieles mehr hat mich überzeugt. Wir erleben die Kinder in einer wichtigen Phase und ich freue mich über jedes Kind, welches wieder kommt, um hier zum Beispiel sein Praktikum zu absolvieren.

#### **Was ist Ihr wichtigstes Ziel für die Kinder?**

Mir liegt es am Herzen, die Kinder für eine ungewisse Zukunft fit zu machen und ihnen zu helfen, ihr Potential entfalten zu können. Wir begleiten die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg. Im Kindergarten wird viel Energie in das Thema Partizipation investiert. Partizipation bedeutet aktive Mitgestaltung an allen Angelegenheiten, die die Kinder betreffen. Unsere Betriebserlaubnis ist von dieser Form der Beteiligung auch abhängig. Es begann mit einem Teilnahmeprojekt mit unserer Fachberaterin Frau Redecker. Die Kinder sollten Ausflugsziele im Umkreis von einem Kilometer rund um die Kita kennen. Während der Konzeptionstage haben wir pädagogischen Fachkräfte uns auf die künftig in der Einrichtung geltenden Partizipationsrechte geeinigt und eine Verfassung erstellt. Partizipation

wird somit als Grundrecht verstanden und ist ein dialogischer Prozess zwischen den Kindern und Fachkräften. Beteiligungsgremien sind Bestandteil der Verfassung und unserer Arbeit.

Unter anderem wurde ein Kinderrat gewählt, der heute noch arbeitet und sich alle 14 Tage trifft. Die Kindervollversammlung musste wegen Corona wieder aufgegeben werden. Beteiligungen über Personalauswahl, das Essensangebot oder die Gestaltung der Faschingsfeier können solche Projekte sein.

#### **Wie steht es mit der Digitalisierung, spielt Medienkompetenz in der Kita schon eine Rolle?**

Für die Kinder sind Bücher immer noch das Tollste. Wir sind froh über das Angebot der Le-seoma. Aber elektronische Geräte spielen schon eine Rolle, zum Beispiel Digitalkameras. Wir nutzen Beamer und Laptop für unsere Arbeit, das W-Lan steht zum Glück zur Verfügung. Und Corona hat die E-Mail an die Eltern gebracht. Die Kita-App ist in Arbeit, aber alles ist sicher noch ausbaufähig.

#### **Unterstützung durch die Eltern, wie läuft es?**

Wir haben acht Personen für die Elternvertretung und zwei für die Kreiselternvertretung, alte und neue mit unterschiedlichem Background, das ist prima. Sie treffen sich alle acht Wochen. Eltern unterstützen uns mit Ideen und Angeboten. Finanziell kommt eine gute Hilfe durch den Förderverein, der z.B. Gelder für Eintritt in einen Tierpark und ähnliches übernimmt. Auch von

den Mielkids erhalten wir Spenden.

#### **Könnte es noch Angebote geben?**

Gerne könnte ein musikalischer Zweig am Nachmittag stattfinden. Auch ein Generationsübergreifender Austausch wäre schön.

#### **Wie stellen Sie sich eine gute Verbindung zum Dorf vor?**

Ein guter Austausch ist mir wichtig. Ich verfolge den Entwicklungsprozess unserer Anträge nicht nur im Kindergarten- und Schulausschuss, sondern auch in den anderen Ausschüssen bis zur Gemeindevertretung. Vieles wird mir dadurch deutlicher. Durch die Ämterfusion ist noch einiges schwierig, es gibt große Um-

strukturierungen. Wir haben z.B. gerade eine neue Zeiterfassung mit Chip erhalten.

Positiv ist der Austausch mit den beteiligten Personen, beispielsweise den Kooperationspartnern in der benachbarten Grundschule und Betreuten Grundschule sowie auf Gemeindeebene, aber auch mit den Leitungskolleginnen und -kollegen im Amtsgebiet.

#### **Was ist Ihnen noch wichtig?**

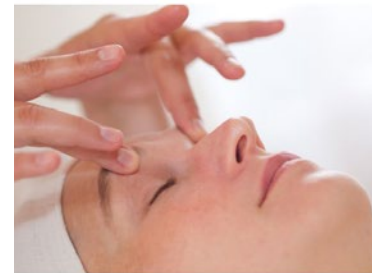
Ich bin auch für die Qualitätsentwicklung zuständig. Persönlich ist mir Vernetzung, Austausch und Personalführung sehr wichtig. Ich lerne noch, Sachen abzugeben (*lacht*).

**Vielen Dank.**



## Wie wäre es mit einer Auszeit für Körper Geist und Seele ?

Bei mir finden Sie Raum und Zeit für sich selbst.



Ich freue mich auf Ihren Besuch.  
**Yasmin Fischer**

Termin nach Vereinbarung.

0176 56 90 95 34

[www.yasmin-kosmetik.de](http://www.yasmin-kosmetik.de)





## Neue Bälle für die Betreute Grundschule

Text  
ERIK SCHLICKSBIER



Es müssen nicht immer die großen Dinge sein, manchmal kann man auch im Kleinen jungen Mielkendorfer:innen eine Freude machen. Als wir vom Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ hörten, dass die Kinder der Betreuten Grundschule keine Bälle mehr hatten, war es natürlich klar, dass wir die Schüler:innen dort mit neuen Fuß- und Handbällen versorgen.

**Spendenkonto:**  
Förde Sparkasse  
IBAN: DE83 2105 0170 1004  
7525 05  
BIC: NOLADE21KIE

**Beitrittsformular & Infos:**  
[www.lebendiges-mielkendorf.de/mitmachen](http://www.lebendiges-mielkendorf.de/mitmachen)

Bilder: Erik Schlücksbier

Dieses Geld stammt von unseren Mitgliedern, die uns mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag unter die Arme greifen und von denen, die uns mit Einzelspenden unterstützen. Wie man sieht, können auch kleine Beiträge viel Freude und neue Energie in das Dorf bringen. Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder:innen und auch über Einzelspenden, die in jedem Fall ausschließlich für die gemeinnützigen Ziele des Vereines zum Wohle des Dorfes und der Bewohner:innen verwendet werden. Auf unseren Jahreshauptversammlungen, die allen offen stehen, geben wir auch immer Rechenschaft über unsere Einnahmen und Ausgaben.



- Internistin
  - Hausärztliche Versorgung
  - Ernährungsmedizin
- Mo und Mi: 9.00 - 16.00**  
**Di und Do: 9.00 - 13.00**  
**Freitag: 12.00 - 16.00**  
und nach Vereinbarung
- Telefon: 04347-7101044**  
**Kontakt: [Reitz@arzt-molfsee.de](mailto:Reitz@arzt-molfsee.de)**

**Wir sind weiter wie gewohnt für Sie da!**  
• Hausbesuche möglich • Neupatienten willkommen

# Der neue Lehmofen – ein neuer Treffpunkt im Dorf

Text  
ERIK SCHLICKSBIER



Dank dem Kreiskultur-Projekt, das wir in der letzten Ausgabe schon kurz vorgestellt hatten, schaffen wir in Mielkendorf einen neuen Treffpunkt. Im November haben sich die Teilnehmer:innen der Kreativwerkstatt einstimmig dafür entschieden, dass in Mielkendorf ein Lehmofen entstehen soll, der nicht nur allen Bewohner:innen zur freien Nutzung offenstehen, sondern auch ein neuer Ankerpunkt für kleine Festivitäten und Backaktionen werden soll.

Im Januar fand im Jugendraum das konkrete Planungstreffen

für dieses Vorhaben statt. Kreiskultur konnte als Projektleitung den mehrfach ausgezeichneten Experimentalarchäologen und Archäotechniker Harm Paulsen gewinnen, der sich auch nach 15 Jahren Rente noch immer in einem akuten Unruhestand befindet und der für seine Expertise im Nachbau prähistorischer Werkzeuge und Gerätschaften nach wie vor sehr gefragt ist. So hat er inzwischen selbst mehr als 30 altertümliche Lehmöfen nachgebaut und wird mit uns in Mielkendorf den 5500 Jahr alten Búdelsdorfer Lehmofen-Typ ver-

wirklichen.

Wir haben uns für eine eher moderate Größe entschieden, in der am Ende das Äquivalent von drei bis fünf Broten gleichzeitig gebacken werden kann, damit nicht nur große Gruppen diesen Ofen in Zukunft sinnvoll nutzen können.

Dadurch, dass wegen der auch in Zukunft absehbar schlechten Finanzlage der Gemeinde kein neuer Spielplatz zwischen dem Schulhof und der Eider entstehen wird, hat sich die Planungsgruppe hinsichtlich der Aufstellung des Ofens genau für diesen Ort entschieden, um an einem wirklich zentralen Ort des Dorfes eine Begegnungsstätte zu schaffen. Dazu ist es vorteilhaft, dass bei Veranstaltungen die Toiletten der Grundschule genutzt werden können. An allen anderen Orten des Dorfes müssten sonst für solche Gelegenheiten teure Mobiltoiletten aufgestellt werden.

Der Ofen wird aus einem Granitstein-Grundgerüst mit Lehmkuppel bestehen. Es ist derzeit geplant, dass im Februar oder März eine Besichtigung des anvisierten Bauortes und der von einer Dorfbewohnerin gespendeten Steine zusammen mit Herrn Paulsen erfolgt. Der Bau selbst soll dann am Wochenende vom 4. und 5. Mai stattfinden, wobei der Experimentalarchäologe selbst den Steinbau übernehmen möchte.

Zurzeit findet noch eine Kalkulation statt, was sich darüber hinaus noch im Budget der Kreiskultur befindet. Klar ist, dass der Lehmofen eine Dachkonstruktio-



Harm Paulsen

on braucht, damit er vor Starkregen sicher ist. Dazu soll der Ofen mit einem geflochtenen Weidenzaun vor Vandalismus geschützt werden. Hier müssen nun die Material- und eventuelle Arbeitskosten, sofern keine Spender gefunden werden können, kalkuliert werden. Wenn genügend Geld übrigbleiben sollte, wäre vielleicht ein Workshop, wie man mit (Ketten-)Sägen Sitzmöbel herstellt, sinnvoll, um dort gemeinsam Sitzgelegenheiten zu schaffen.

Wenn der Ofen dann eingebrannt





und die ersten Erfahrungswerte in Hinsicht auf Backzeiten, Holzmengen und Temperaturen gesammelt worden sind, wollen wir den Ofen gemeinsam mit dem Dorf feierlich einweihen. Zu der Gelegenheit plant der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“

ein Büchlein herauszubringen, welches den Bau des Lehmofens dokumentiert, Tipps im Umgang und der Nutzung des Ofens offeriert und einige Rezepte beinhaltet.

Der Verein freut sich über Rezeptvorschläge, besonders über solche, die hier traditionell von Dorfbewohnern weitergeben und gebacken werden. Es muss sich nicht nur auf Brot und Kuchen beschränken, sondern kann auch Aufläufe und andere Gerichte beinhalten, die in einem Ofen gegart werden können.

Alle Termine (und eventuelle Verschiebungen) finden sich auch immer online auf der Webseite des Vereins und werden auch über Aushänge an den Bushaltestellen um im Eingangsbereich von Kita, Schule und Turnhalle bekanntgegeben.

Bilder: Ertek Schildsbier / Roberto Sorini



Auf der Seite [lebendiges-mielkendorf.de/lehmofen](http://lebendiges-mielkendorf.de/lehmofen) halten wir Euch immer über die aktuelle Entwicklung und Termine auf dem Laufenden.



## Dorfputz in Mielkendorf

Text  
MARION SCHEFFLER



Am 9. März ist es wieder soweit! Der Umwelt- und Wegeausschuss hat alles organisiert und wir Mielkendorfer kümmern uns um unser Dorf und machen Frühjahrsputz. Los geht es um 10:00 Uhr am Bauhof. Und wie jedes Jahr treffen sich dort alle, die unser Dorf säubern wollen, alle, die gern an der frischen Luft sammeln gehen, alle, die Lust auf eine gemeinsame Aktion mit anderen Mielkendorfer:innen haben. Am Treffpunkt erwarten uns die Bauhof-Mitarbeiter mit ihren Fahrzeugen und es sind Trecker vor Ort, die den gesammelten Müll transportieren. Zunächst werden die Sammelbereiche aufgeteilt und dann geht es in Gruppen los, um all den Müll, der sich im Laufe des Jahres am Wegesrand

angesammelt hat, einzusacken und der Natur wieder zu ihrem Recht und ihrer Schönheit zu verhelfen. Gegen 11:30 Uhr, nach getaner Arbeit, gibt es am Bauhof einen gemeinsamen Imbiss und für die sammelnden Kinder eine Urkunde.

Ihr seid noch nie dabei gewesen und neugierig geworden? Oder seid ihr alte Hasen? Kommt gern mit Kind und Kegel und bringt eure Nachbarn mit. Denkt an Arbeitskleidung und festes Schuhwerk, auch Arbeitshandschuhe sind zu empfehlen. Wer hat, kann auch gern einen Müllgreifer mitbringen, aber auch der Bauhof stellt Hilfsmittel, Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung. Wir sehen uns am 9. März!



## Aus dem Kindergarten

Text und Bild  
STEFANIE FLIEGE



Der Faschingsausschuss traf sich mehrfach. Die sieben Kinder waren stellvertretend für alle Kinder in die Planung einbezogen. Befragt nach dem Essen für den Tag ist ein buntes Buffet entstanden. Dieses wurde durch die Eltern mitgebracht. Vorab konnten die Kinder sich bei der visualisierten Essensliste mit ihren Fotos eintragen. Vielen Dank für die mitgebrachten Sachen. Ein weiteres kulinarisches Highlight war das Mittagessen. An diesem Tag gab es Pommes und Nuggets für alle Kinder. Die Kosten dafür wurden vom Förderverein getragen – herzlichen Dank. In den einzelnen Räumen sind Aktionen vorbereitet worden.

Der Krippenraum diente bei dem ganzen Trouble der Entspannung und als Rückzugsmöglichkeit. Im Rollenspielraum fanden Kreisspiele statt. Tanzen und Discofeeling war im größten Raum der Kita – dem Bauraum. Das Buffet sowie kleinere Aktionen wurden im Atelier durchgeführt.

An diesem Morgen kamen alle Kinder im Bauraum für einen gemeinsamen Morgenkreis zusammen. Zum Faschingslied „Wir feiern alle Fasching heut‘. He babariba“ ging es los und alle sangen mit.

Ein kunterbunter Vormittag mit vielen verkleideten Kindern und Erwachsenen ging viel zu schnell zu Ende.

22

Ende Januar war der Startschuss für das erste Praktikum von drei angehenden Sozialpädagogischen Assistent:innen. Im Rahmen der zweijährigen Ausbildung absolvieren sie eine zehnwöchige Praktikum in unserer Einrichtung.

Begleitet durch drei Praxisanleiterinnen aus der Kita sowie drei Lehrkräften aus der Schule am Königsweg in Kiel schnuppern zwei Praktikanten und eine Praktikantin erste Praxisluft.

Bereits in der ersten Woche sammeln sie wertvolle Erfahrung und probieren sich im Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt aus.

In den kommenden Wochen werden die drei unsere pädagogische Arbeit noch näher kennenlernen und einzelne Aufgaben überneh-

men.

Der Anfang des Kalenderjahres ist verbunden mit den Vorbereitungen auf das Faschingsfest, welches Anfang Februar stattfand.

Gemeinsam mit dem Faschingsausschuss, bestehend aus Kindern aus jeder Stammgruppe und zwei pädagogischen Fachkräften, wurde überlegt und geplant.

Gemäß unserer Verfassung, in der die Beteiligung der Kinder in unserer Einrichtung geregelt ist, haben die Kinder das Recht über die Gestaltung des Festes mitzubestimmen. Das betrifft z.B. die Spiele, die stattfinden oder das Essen.

Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es, den Rahmen vorzugeben und mit den Kindern zusammen in einen Austausch zu gehen.



## 9 MONATE STATT 08/15

Jede Schwangerschaft ist anders. Warum sehen dann die meisten Schwangerschaftsfotos gleich aus?

Ich biete dir **individuelle Bilder abseits von Kitsch und Standards**. Gemeinsam finden wir Orte und Stimmungen, **die zu dir und deiner Schwangerschaft passen**. In der Natur, am Strand, in der Stadt, oder ganz woanders.

#MiDörp

# Impressionen aus der Grundschule Eidertal

Text  
WIEBKE FLOR



24

Die vergangenen Schulwochen waren ereignisreich und vielfältig. Am Miteinandertag vertieften die Kinder die Abläufe des Klassenrates und setzten sich mit unseren Leitbildern und der Schulordnung auseinander. Am Miteinanderbaum konnten wir sehen, dass er wächst und gedeiht – möge unser friedvolles Miteinander ebenso weiterwachsen.

Die Matheolympiade fand an beiden Standorten engagiert statt. Wir freuen uns, dass unsere Schule beim Kreisentscheid so erfolgreich war, dass wir zwei Teams in den Landesentscheid entsenden. Herzlichen Glückwunsch allen teilnehmenden Kindern und Danke an die begeisternden Mathematiklehrerinnen. Wir drücken den Kindern die Daumen!

Neben den Besuchen außerschulischer Experten wie Umweltpädagogen oder Verkehrspolizisten bereichert die Kinder der Besuch außerschulischer Lernorte. Ziele waren in diesem Herbst die Schulkinowoche, das Weihnachtstheater oder die Eislaufbahn. Auch das Reformationsprojekt in der Thomaskirche gehört wieder in den festen Jahreslauf für unsere 4. Klassen, wie schön. Mit diversen Klassenfesten und einer Schulübernachtung wurde das Schulleben noch bunter. In Molfsee veranstaltete der Förderverein das Adventsleuchten mit Punsch und Keksen. Der Chor beglückte die zahlreichen Gäste, vielen Dank dafür! Beglückt wurden in Mielkendorf und in Molfsee die Weihnachtsfeiern veranstaltet. Allen daran

Bild: Erik Schircksbier via Midjourney AI

Beteiligten danke ich sehr, dass wir immer wieder so stimmungsvoll das Jahr an unseren weihnachtlich geschmückten Schulen ausklingen lassen.

Der Kassensturz zum Sponsorenlauf vor den Herbstferien erbrachte in Mielkendorf 566 Euro und in Molfsee 2509 Euro – danke den hilfsbereiten Spendern und Spenderinnen sowie dem Förderverein Molfsee und dem Verein Lebendiges Mielkendorf für ihre Unterstützung. Die Planungsgruppe für die Projektwoche ist gestartet und freut sich wie sicherlich alle über die tolle Summe für die Finanzierung.

Unser Weg hin zur Offenen Ganztagschule bestimmt weiterhin unsere Arbeit auf den Schulentwicklungstagen. Raumkonzept und pädagogisches Konzept reifen heran. Im Januar lud die Steuergruppe an einen runden Tisch und stellte der Politik beider Gemeinden und der Verwaltung den Stand der Entwicklung dar. Geplant ist ein gemeinsamer Schulbesuch in Lübeck zur Verdeutlichung des angestrebten Raumkonzeptes. Am Schulentwicklungstag im Januar standen Prävention und der Schutz vor Gewalt im Mittelpunkt.

In Mielkendorf nimmt der geplante Schulanbau weiter Formen an und wir verfolgen gespannt die nächsten Schritte. Der Bauantrag ist gestellt, das Architektenbüro bereitet die Ausschreibungen vor und mit Erteilung der Baugenehmigung können diese auf den Weg gehen. Auch an einem Unterstand für Buskinder, Fahrräder und Kin-

derwagen wird gearbeitet. Vielen Dank an Politik und Verwaltung für die Umsetzungsbereitschaft nötiger Weiterentwicklungen sowie an den Kindergarten und die BGS für die Kooperation!

In den 3. Klassen fanden Elterngespräche statt, die unsere Erziehungspartnerschaft festigen. Wie erfreulich, auch die zukünftigen Erstklässler/-innen und deren Eltern bei den Anmeldegesprächen bereits kennengelernt zu haben! Die Kooperationslehrkräfte besuchen seit Dezember die Kindergärten und im Januar fanden die Infoelternabende der zuk. 1. Klassen statt. Vielen Dank dem Ko-Op Team und den Kindergärten für die gewinnbringende Zusammenarbeit!

Mit viel Freude erlebten die Kinder ebenfalls im Januar die STERN-Stunden zum erforschen und experimentierenden Lernen. Dank des tollen Engagements zweier KollegInnen kam die Mini-Phänomonta zu uns und an einem Nachmittag wurden Exponate nachgebaut. Vielen Dank allen daran Beteiligten und dem Förderverein Molfsee für die Unterstützung!

Das hilfreiche und vertrauensvolle Miteinander mit den Eltern und Sorgeberechtigten und das Wissen um das kompetente und engagierte Team auf unserem Schulschiff lassen mich mit Zuversicht auf die vor uns liegenden Herausforderungen blicken. Ihnen allen gilt mein großer Dank für die Begleitung der uns anvertrauten Kinder in diesen besonderen Zeiten.

25

01/24

# Interview mit dem stv. Jugendwart der Jugendfeuerwehr Mielkendorf

Interview  
EMMA EVERS



Anfang des Jahres hat Julia Rahn ihr Amt des Jugendwartes abgegeben an Kristof Luth als Jugendwart und an Torben Lorenzen als Stellvertreter.

**Wie kamst du darauf, mit der Jugendfeuerwehr zu arbeiten und dich für dieses Amt zu bewerben?**

Mit Jugendlichen zu arbeiten hat mir schon immer viel Spaß gemacht. Auch früher habe ich in Sportvereinen auch schon mit Kindern und Jugendlichen arbeiten dürfen. Bei uns in der Jugendfeuerwehr speziell hatte mich Julia Rahn gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte. Das war der Einstieg in die Jugendfeuerwehr.

**Was hast du für Erfahrungen mit der Organisation von Aktivitäten gemacht?**

Die Organisation ist nicht ganz so einfach. Viele Dinge müssen berücksichtigt werden. Da kann ich aber Alexander Rehder und Kristof Luth ein ganz großes Kompliment aussprechen! Mit den beiden klappt das wirklich super, auch wenn es wirklich oft Stunden sind, die wir dienstags im Gerätehaus sitzen und planen.

**Wie ermutigst du die Jugendlichen ihre eigenen Ideen und Vorschläge in die Gruppe einzubringen?**

Jedes Mitglied bei uns ist ein ganz wichtiges Mitglied. So zählt natürlich jede Meinung und jede Idee. Kommunikation in offenen Runden und auch mal in kleiner Runde sind wichtiger Bestandteil. Kameradschaft und Toleranz wird ganz großgeschrieben und gelebt bei uns.

**Was habt ihr für das Jahr 2024 geplant?**

2024 haben wir viel vor. Wir haben zwei Zeltlager geplant und diverse Unternehmungen. Ein Berufsfeuerwehrtag soll auch stattfinden. Es wird spannend.

**Was bringt ihr den Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr bei?**

Kameradschaft, Toleranz, Feuerwehertechniken allgemein und Spaß haben.

**Auf was freust du dich in deinem ersten Jahr als stellvertretender Jugendwart am meisten?**

Ich freue mich eigentlich immer, wenn ich Dienstag alle wiedersehe und auch mal ein neues Ge-

sicht dazu kommt. Die Arbeit mit den Betreuern. An dieser Stelle Vielen Dank an alle!

**Was genau ist deine Aufgabe als Stellvertreter des Jugendwarts?**

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendwart. Wir ergänzen uns da sehr gut und teilen die Aufgaben gut auf. Planung der Dienste, Ausflüge, Administrative Dinge, Feste usw.

**Wie förderst du die Teamfähigkeit der Gruppe?**

Wir arbeiten oft in kleinen Gruppen bei Diensten. Nur als Gruppe sind wir stark und nicht als Einzelner. Das leben wir bei jedem Dienst. Einer weiß die Antwort nicht? Ein Kamerad oder Kameradin weiß die Antwort und hilft dir. Ist etwas zu schwer? Macht es in der Gruppe! Das klappt sehr

gut und auch neue Jugendliche werden sehr schnell integriert und angenommen.

**Wie wichtig ist die Zusammenarbeit mit unserer Partnerfeuerwehr?**

Mit der Feuerwehr Sukow haben wir schon eine lange Tradition. Dieses Jahr sind wir zu einem Zeltlager in Sukow eingeladen und genießen jedes Mal die Treffen. Das muss gepflegt werden und ist sehr wichtig.

**Was wünschst du dir für das Jahr 2024?**

Wünschen würde ich mir, dass es einfach gut weiterläuft und alle Jugendlichen so aktiv weiter machen. Gerne können Jugendliche ab 10 Jahren dienstags ab 18 Uhr bei uns mal vorbeikommen und einfach mal mitmachen.

# PFLANZENHOF Dressler

Rendsburger Landstraße 456 b · 24111 Kiel-Russee

☎ 0431/68 14 96

Seit 1958 für Sie da. · [www.pflanzenhof-dressler.de](http://www.pflanzenhof-dressler.de)  
Montag- Freitag 8:00 - 18:00 Uhr · Samstag 8:00 - 14:00 Uhr

**Pflanzen · Stauden · Koniferen**



# Einladung zum „Dorfradeln und Spiele-Spaß“

Text  
SINA SPIEKER

Bild  
MIRIAM DIJKMAN



Liebe Mielkendorfer:innen, am 26. Mai 2024 laden wir euch herzlich zu einem Tag voller Spaß und Aktivitäten ein, der dem Fahrrad und Spiele-Spaß gewidmet ist! Dieser Tag steht ganz im Zeichen der Dorfgemeinschaft und des gemeinsamen Erlebens. Wir freuen uns darauf, mit euch Zeit zu verbringen und Spaß zu haben!

## Programm:

**Ab 10 Uhr:** Fahrradtouren: Erkundet am Vormittag die maleische Umgebung Mielkendorfs bei einer gemütlichen Fahrradtour. Einige fahrradaffine Mielkendorfer:innen haben für euch

schöne Touren-Empfehlungen ausgearbeitet, die ihr euch ab 10 Uhr voraussichtlich am Sportplatz abholen könnt. So könnt ihr eigenständig schöne Plätze kennenlernen, die rund um Mielkendorf liegen. Es wird Tourenempfehlungen über unterschiedliche Distanzen geben.

**Ab 14 Uhr:** Fahrradwerkstatt-Workshop für alle Interessierten. Kommt vorbei und lernt, wie ihr eure Drahtesel in Schuss haltet und kleine Reparaturen selbst durchführen könnt!

**Ab 15 Uhr:** Trefft euch mit uns auf der Freizeitfläche an der Eider zu einem entspannten Picknick. Bringt einfach eine Decke sowie

eure Lieblings Speisen mit und genießt gemeinsam ein leckeres Essen in gemütlicher Runde. Der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ wird hoffentlich in unserem neuen Lehmofen Pizza backen können oder alternativ – falls der Ofen noch nicht bereit sein sollte – den Grill anwerfen, damit alle auch eine warmen Snack vor Ort bekommen. Auch Getränke werden angeboten -- alles zu einem günstigen Betrag, der auch die weitere Arbeit des Vereins unterstützt.

**Spiele-Spaß:** Für alle, die Lust haben, bieten wir den Tag über jede Menge Spiele an, um sich auszutoben und Spaß zu haben. Für die jüngeren Dorfbewohner soll noch ein Fahrradparkour vorbe-

reitet werden.

**Datum:** 26. Mai

**Ort:** Wir wollen den Tag auf dem Sportplatz starten, falls das nicht wegen der anstehenden Bauarbeiten an der Kita geht, geben wir nochmal einen anderen Ort bekannt.

**Hinweis:** Bitte denkt daran, eure verkehrssicheren Fahrräder mitzubringen. Wir bitten euch zudem einen Helm aufzusetzen. Wir freuen uns auf euch!

**Wer noch helfen mag,** kann sich gerne bei uns melden. Die Ansprechpartnerin ist Sina Spieker 0162/2114298 oder Mail an [veranstaltung@lebendiges-mielkendorf.de](mailto:veranstaltung@lebendiges-mielkendorf.de)

## PRAXIS MIELKENDORF

### Ihre Hausarztpraxis



Dr. Sommerfeld



Fr. Simeoni



Dr. Mehne

Langstücken 1 • 24247 Mielkendorf  
Tel. 04347-7101188  
Fax: 04347-7101181  
[mail@praxis-mielkendorf.de](mailto:mail@praxis-mielkendorf.de)

Montag bis Freitag: 8:00 bis 11:30 Uhr  
ab 11:30 Uhr Infekt-Sprechstunde  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag nachmittags: geschlossen

## Schon gewusst? „Güllesilvester“

Text und Bild  
RENÉ BRAND



Schon gewusst, dass der 31. Januar unter Landwirten auch als „Güllesilvester“ gefeiert wird? Hintergrund dieser humoristischen Namensgebung ist das Ende der gesetzlichen Sperrfrist und die Chance, die über mehrere Monate gesammelte Gülle auf den Feldern ausbringen zu können. Hier beginnen aber auch schon die ersten Probleme, was für die einen „schwarzes Gold“ ist, ist für die anderen nichts anderes als Geruchsbelästigung. Nicht zu vergessen, wie oft man von dramatischen Nährstoffauswaschungen in Flüssen liest, dem „Umkippen“ ganzer Seen oder dem Anschwellen riesiger Algenansammlungen an den Küsten. Was ist die ortsansässige Gülledüngung nun – Fluch, Segen oder beides?

Während vielen Mitmenschen die Ausbringung von Gülle schnell, als „zu viel“, als ein Düngen im Überfluss erscheint, so sollten

sie darauf hingewiesen werden, dass sich die Landwirte an einen straffen Gesetzesrahmen halten müssen. Die stetig angepasste Düngeverordnung regelt nicht nur Sperrfristen, die maximale Stickstoffmenge pro Hektar, sondern auch den Punkt, wie viel der Pflanze zur Verfügung gestellt werden kann. Hierzu müssen Landwirte Bodenproben nehmen und die Ergebnisse in umfangreichen Düngungsplanungen einfließen lassen. Die Zeiten von viel hilft viel sind vorbei.

Ein Blick ins statistische Bundesamt unterstreicht dies zusätzlich, in Folge des massiven Rückgangs des deutschen Rinderbestandes (2010 – 2020: -10 %) ist natürlich auch die Gesamtmenge an organischem Wirtschaftsdünger um ca. 10 % gesunken.

In Zeiten politischer Instabilität sind volatile Märkte und damit einhergehend hohe Energiepreise, schwankende Erzeugerpreise

und unsichere Logistikwege auch eine Chance, auf einheimische Lösungen umzuschwenken. Während in der Vergangenheit viel „preiswerter“ Mineraldünger aus Russland importiert wurde, kann der einheimische Wirtschaftsdünger mehr als nur „Abfallentsorgung sein“. Neben der wichtigen Nährstoffkonservierung von Stickstoff, Phosphor oder Kalium im heimischen Nährstoffkreislauf, unterstützt die regelmäßige Gülledüngung auch den Humusaufbau im Boden und liefert somit einen wichtigen Beitrag zu mehr Stress-toleranz der einzelnen Kulturbestände.

Leider finden sich die heimischen Viehanlagen nicht gleichmäßig über Deutschland verteilt, sondern orientieren sich an dichten Ballungszentren bzw. wichtigen Transportwegen (Flüsse, Autobahn). Die Folge ist ein regionales Überangebot. Während die Landwirte aber die Vorzüge in der organischen Düngung erkannt haben und sich vermehrt

untereinander aushelfen, wird in der Presse gern vom „Gülletourismus“ gesprochen.

Bleibt zum Schluss noch die Frage nach dem markanten Geruch? Kaum einer wird sich in den kommenden Wochen vor der „aromatischen Landluft“ drücken können. Aber ist das immer noch so schlimm wie früher? Wer dem Thema und dem Leben auf dem Land kritisch gegenübersteht, wird wohl mit ja antworten. Aber die nächste Generation an jungen Landwirten, offen für den Dialog mit der Gesellschaft, schaut natürlich nach modernen Lösungen. Schon 2/3 der Gülle wird heute mit geruchsarmen, bodennahen Verfahren, wie dem Schleppschlauch, Schleppschuh oder im Schlitzverfahren ausgebracht.

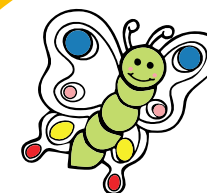
Die Gülledüngung wird auch in Zukunft ein emotionales Thema bleiben, aber wir sollten nicht außer Acht lassen, dass mehr regionale Produkte auch mehr regionales Verständnis erfordern - auf beiden Seiten. Gemeinsam sind wir Mielkendorf.

# Mielkids Markt

**16.03.**  
**10-13 Uhr**

Turnhalle  
Mielkendorf

**Der Flohmarkt  
rund ums Kind**





# Interview mit der Fraktionsvorsitzenden Britta Jensen (BGM)

Interview  
BARBARA LÜDTKE-NUNNENKAMP



## Zunächst eine persönliche Frage: Was hat dich zu deinem Engagement in der Kommunalpolitik bewegt?

Meine Eltern waren mir Vorbild, sie engagierten sich im Dorf. Mein Vater war ebenfalls einige Jahre kommunalpolitisch aktiv und Mitglied in der BGM. Mir lag und liegt mein Dorf, in dem ich groß geworden bin, am Herzen. Für mich war immer wichtig, dass Mielkendorf seinen dörflichen Charakter behält. Also wollte ich mich dafür einsetzen und ging vor gut 20 Jahren in die Dorfpolitik. Mit drei kleinen Kindern war das manchmal her-

ausfordernd, aber wichtig. Denn ich stand als junge Mutter für die Belange der Kinder und Familien ein. So war mir ein großes Anliegen – damals schon – die Verkehrssicherheit. Ich ging in den Umwelt- und Wegeausschuss, meine erste Station, und setzte mich dafür ein, dass die Ortseingänge kenntlich gemacht werden, am liebsten mit einer Verengung, um die Geschwindigkeit der Autos zu drosseln. Die Bäume mit den optischen Einengungen, wie sie heute noch stehen, waren das, was der Kreis zuließ. Und für mich war es der erste politische Erfolg!

## Am 1. Juni 2023 erfolgte die Fusion der Ämter Molfsee und Flintbek zum neuen Amt Eiderdal. Hierdurch sind viele Veränderungen - auch durch Verlagerung von Verwaltungsbereichen von Molfsee nach Flintbek oder Weggang von Mitarbeitern eingetreten. Wie sehen die Gemeindevorteiler der BGM die Zusammenarbeit mit dem neuen Amt? Welche Probleme gibt es? Wie ist der Informationsfluss?

Solch eine Fusion lässt sich leider nicht aus dem Ärmel schütteln, sondern ist ein langer Prozess, der für alle Beteiligten mit Umstellungen verbunden ist. Es müssen zwei Ämter zusammenwachsen, die bisher eigenständig und teilweise auch unterschiedlich gearbeitet haben. Diese zwei Amtssitze, einige Kilometer voneinander entfernt, das ist meines Erachtens nicht optimal. Da fehlt mir manchmal ein „kurzer Dienstweg“. Und für unsere Bürgerinnen und Bürger ist es einfach umständlich. Auch der Weggang einiger erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen wir teilweise schon viele Jahre zusammen gearbeitet hatten, bedeutete: Lücken, die erstmal geschlossen werden mussten, Mehrarbeit für die Kolleginnen und Kollegen und natürlich ging auch manchmal ein Erfahrungs- und Wissensschatz verloren. In dieser Zeit lief nicht alles gut und es gab das eine oder andere Versäumnis, über das wir uns auch geärgert haben. Mittlerweile hat sich aber viel getan, es sind neue und auch junge Mitarbeitende im Amt, die sich schnell

eingearbeitet haben. Und solch ein Amt lebt von den Menschen, die dort arbeiten. Ich erlebe engagierte und zugewandte Mitarbeitende und werde freundlich mit meinen Anliegen unterstützt. Informationen, die ich benötige, erhalte ich, wenn möglich, unkompliziert innerhalb kurzer Zeit. Die Ausschussmitglieder und -vorsitzenden haben kompetente und feste Ansprechpartner im Amt. Und außerdem, das finde ich besonders gut, werden wir Kommunalpolitikerinnen und -politiker geschult und mit neuen Systemen vertraut gemacht. Somit denke ich (auch, wenn ich keine Befürworterin der Fusion war), das Leben besteht aus Veränderungen und auch wenn es hier und da vielleicht noch hakt: Dat löpt sich allens torecht!

## Welche kommunalpolitischen Ziele und Ideen hat die BGM für Mielkendorf? Was haltet ihr bei der derzeitigen finanziellen Lage der Gemeinde für primär wichtig, was eher nicht?

An oberster Stelle stehen im Moment der Anbau von Schule und Kindergarten sowie der Neubau vom Feuerwehrgerätehaus inklusive Bauhof. Alle brauchen dringend mehr Platz und haben somit oberste Priorität. Hier sind wir glücklicherweise weit in der Planung fortgeschritten, sodass dieses Ziel in eine erreichbare Nähe gerückt ist. Wichtig sind uns auch unsere Jugendlichen und Senioren, denen wir im Dorf gerne etwas bieten möchten. Auch, wenn wir immer zum Sparen angehalten werden, wollen wir gerne im kleineren Rah-



men die Freizeitfläche hinter der Schule gestalten und hier eine Aufenthaltsmöglichkeit für unsere Jugendlichen schaffen. Und natürlich liegt uns der Dorfmittelpunkt am Herzen, den wir neu gestalten möchten. Denn dieser fehlt einfach in Mielkendorf. Und ein kleiner Wunsch, den man ja vielleicht auch mit Spenden realisieren kann, sind weitere Sitzbänke die Dorfstraße entlang. Gerade auch für die älteren Menschen, die auf ihrem Spaziergang durchs Dorf eine kleine Pause einlegen möchten. Den Anfang hatten wir ja mit der von uns gespendeten „Schnackbank“ am Bauhof gemacht, die gerne angenommen wird. Vielleicht finden sich ja Nachahmer?!

**Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit Team und dem Bürgermeister in Gemeinderat und Ausschüssen?**

Ich freue mich über die Zusammenarbeit! Und ich freue mich über jeden, der sich in der Kommunalpolitik engagiert, ein Ehrenamt, das mit viel Arbeit, Zeitaufwand und Verantwortung einher geht. TEAM und BGM sind eine gute Kombi aus „frischem Wind“ und Erfahrung. Beides ist wichtig! Aber auch hier mussten und müssen wir als Gemeindevertretung und in den Ausschüssen zusammenwachsen, Regelungen und Absprachen treffen, Informationen austauschen, immer wieder ins Gespräch kommen. Ich bin ein Mensch des Miteinanders. Auch für meine Fraktion stand und steht immer im Vordergrund, miteinander zu arbeiten, für Mielkendorf. Und

die Zusammenarbeit zwischen TEAM und BGM funktioniert in weiten Teilen gut, wird mir von den Ausschuss- und Gemeinderatsmitgliedern meiner Fraktion berichtet. Das freut mich, denn nur so erreichen wir die Ziele, die wir ja alle, unabhängig von der Wählergemeinschaft, haben. Gemeinsam wollen wir unser Dorf gestalten und mein Gefühl ist, dass uns das gut gelingen wird.

**Wie bewertest du die Arbeit des Gemeinderates seit der konstituierenden Sitzung im Juni?**

Wir haben einen engagierten Bürgermeister und einen motivierten Gemeinderat. Das sind gute Grundvoraussetzungen. Nach einer ersten Phase der Einarbeitung, besonders natürlich für die neuen Mitglieder, bewerte ich die Arbeit im Gemeinderat als überaus konzentriert und interessiert. Thorsten Bentzien hat mehrere Jahre kommunalpolitische Erfahrung und ist ein Bürgermeister, der informiert und einbezieht. So bleiben wichtige Informationen nicht auf der Strecke. Das alles ist wichtig, angesichts der Aufgaben, die wir zu bewältigen haben. Es wurden schon einige wichtige Beschlüsse gefasst, was z.B. das Vorankommen von Schule, Kindergarten und Feuerwehr betrifft. Es gibt natürlich auch immer wieder Nachfragen und Diskussionsbedarf. Sachliche Auseinandersetzungen gehören für mich zu einer lebendigen Politik und Demokratie dazu - und bisher haben wir immer gute Lösungen gefunden. Außerdem müssen wir, aufgrund der angespannten Haushaltslage,

auch immer wieder hinterfragen: Was ist mach- und bezahlbar? Da fällt so mancher Punkt auf der Wunschliste auch leider wieder hinten runter. Unser gemeinsames Bestreben ist es, die Arbeit und die Entscheidungen des Gemeinderates für die Bevölkerung sichtbarer zu machen. Das wollen wir auch mithilfe einer Website für Mielkendorf schaffen, an der wir - BGM und TEAM - gerade arbeiten.

**Der Verein „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ hat sich vorgenommen, mehr „Leben“ ins Dorf zu bringen. Hast du Wünsche oder Ideen, was unbedingt in Mielkendorf stattfinden sollte?**

Ich fände es schön, wenn unkompliziert Begegnungen im

Dorf möglich wären. Bänke und Picknicktische wären schon ein Anfang. Dazu ein Treffpunkt, ein schöner Raum, wo man nach einem Spaziergang einkehren könnte, um mit anderen einen Kaffee zu trinken oder abends zusammenzusitzen. Ich stelle mir auch vor, dass man dort gemeinsam backen oder kochen könnte - also ein lebendiges Miteinander schaffen. Und wir könnten diesen Ort so gestalten, dass auch das „alte Mielkendorf“ lebendig bleibt - z.B. mit Fotos an den Wänden, die von der Geschichte unseres Dorfes erzählen.

Und natürlich wäre es mal wieder Zeit für ein Dorffest, unser „Vogelschießen“, mit Kinderspielen, Flohmarkt, Musik und Tanz!

**Wir beraten, wir planen,  
wir pflanzen, wir bauen...  
UND WIR SUCHEN DICH!  
Interesse? 0173-18 53 819**

**Gestaltung von Gärten & Grünanlagen • Pflasterarbeiten, Verlegung von Beton- & Natursteinen • Zaunbau & Toranlagen • Hangbefestigungen • Erd-/Baggerarbeiten • Entwässerungsarbeiten jegl. Art • Terrassenbau & Holz im Garten • Rasenneuanlagen & Verlegung von Rollrasen • Pflege von Gehölzen, Baumfällarbeiten • Carportaufbau • Winterdienst u.v.m.**



**Garten- & Landschaftsbau Zühlsdorf  
Inh. Andreas Zühlsdorf  
Eiderbrook 117 • 24113 Kiel**

**Telefon: 0173 - 18 53 819  
info@gartenbau-zuehlsdorf.de**

**www.gartenbau-zuehlsdorf.de**

# Interview mit der Fraktionsvorsitzenden Janina Roloff-Bruchmann (TEAM)

Interview  
BARBARA LÜDTKE-NUNNENKAMP



**Zunächst eine persönliche Frage: Bei der Kommunalwahl im Mai 2023 bist du erstmals in den Gemeinderat gewählt worden. Was hat dich zur Kandidatur bewogen?**

Ich bin in Mielkendorf aufgewachsen. An meine Kindheit im Dorf habe ich sehr schöne Erinnerungen. Seit 2016 lebe ich wieder hier, mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern. Schon damals habe ich die Entscheidung getroffen, etwas für das Dorf tun zu wollen. Zunächst engagierte ich mich als Vorsitzende des Fördervereins des Kindergartens, später auch in der El-

ternvertretung der Grundschule. In der Gemeindepolitik bestand für mein Empfinden bei den Themen, die mir wichtig sind, eine Lücke. Auch fehlten frischer Wind und mehr Menschen, die sich engagieren und die Zukunft unseres Dorfes mitgestalten. Gemeinsam mit Anderen habe ich deswegen TEAM Mielkendorf gegründet und mich um einen Platz im Gemeinderat beworben.

**Am 1. Juni 2023 erfolgte die Fusion der Ämter Molfsee und Flintbek zum neuen Amt Eideratal. Hierdurch sind viele Veränderungen - auch durch Verlagerung von Verwaltungsbereichen**

**von Molfsee nach Flintbek oder Weggang von Mitarbeitern/Innen - eingetreten. Wie sehen die GemeindevertreterInnen von TEAM die Zusammenarbeit mit dem neuen Amt? Welche Probleme gibt es? Wie ist der Informationsfluss?**

Die Fusion der Ämter war augenscheinlich ein großer Kraftakt für alle Beteiligten. Es gab neu gewählte Gemeinderatsmitglieder, Wechsel im Bereich von Zuständigkeiten, MitarbeiterInnen waren gegangen. Für uns als neugewählte Gemeinderatsmitglieder stellte sich die Frage: Von wem bekommen wir alle notwendigen Informationen? Das hat am Anfang nicht in allen Bereichen gut

funktioniert und führte leider zum Rücktritt des Vorsitzenden eines Ausschusses. Die Arbeit von uns GemeindevertreterInnen kann nur so gut sein, wie die Informationen, die wir erhalten. Es sind in der Zwischenzeit Gespräche wegen der vorhandenen Probleme geführt worden. Wir hoffen daher auf eine Verbesserung der Kommunikation. Die meisten MitarbeiterInnen geben sich Mühe.

**Welche kommunalpolitischen Ziele und Ideen hat TEAM für Mielkendorf? Was haltet ihr bei der derzeitigen finanziellen Lage der Gemeinde für primär wichtig, was eher nicht?**

Die Themen, die für uns Priori-



MÖBELTISCHLEREI BAUTISCHLEREI ZIMMEREI INNENAUSBAU DACHSANIERUNG



LAMBACH & HAASE GmbH & Co. KG

Zur Steinfurter Mühle 2  
24247 Mielkendorf / Ot. Steinfurt

Tel.: 04340 - 93 51

E-Mail: [Info@Lambach-Haase.de](mailto:Info@Lambach-Haase.de)





tät haben, sind die Belebung der dörflichen Gemeinschaft, Schutz von Natur und Umwelt sowie die Weiterentwicklung der Infrastruktur der Gemeinde. Außerdem ist es uns wichtig, dass die kommunalpolitischen Entscheidungen für die BürgerInnen transparent sind. Hierzu gehört auch eine gute Informationspolitik.

Die Haushaltslage der Gemeinde lässt zurzeit leider nur die Finanzierung absolut notwendiger Dinge zu, wie Ausbau von Schule und Kindergarten, Instandhaltung des dörflichen Straßennetzes.

Der geplante Ausbau der Freizeitfläche hinter der Schule kann nur sehr eingeschränkt erfolgen, da die erforderlichen finanziellen Mittel nicht vorhanden sind. Auf unserer „Wunschliste“ steht ein Unterstand an der Schule, für SchülerInnen, die auf den Bus warten und für Fahrräder. Kurzfristig wäre zumindest ein kleines „Bushäuschen“ für die Kinder schön, damit sie nicht im Regen stehen müssen. Wir hoffen auf die Möglichkeit einer Finanzierung im Rahmen eines Nachtragshaushaltes oder vielleicht über Spendenmittel.

**Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit der BGM und dem Bürgermeister in Gemeinderat und den Ausschüssen?**

Wir haben ja alle dasselbe Ziel. Wir wollen die Stärken des Dorfes entwickeln und gut miteinander leben, auch wenn wir Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen sind. Ich glaube, es war für alle gewählten Gemeinderats-

mitglieder etwas schwierig, vom Wahlkampfmodus in die gemeinsame Arbeit zu wechseln. Das hat Energie gekostet. Wir sind aber vorangekommen und auf dem Weg, die Schwierigkeiten gemeinsam zu überwinden. Für die Ziele, die wir erreichen wollen, brauchen wir gute Entscheidungen. Voraussetzung für gute Entscheidungen sind umfassende Informationen.

**Wie bewertest du die Arbeit des Gemeinderates seit der konstituierenden Sitzung im Juni?**

Es gab einige Dinge, die aufgearbeitet werden mussten und zu langen Gemeinderatssitzungen geführt haben. Wir mussten uns intensiv in verschiedene neue Bereiche einarbeiten. Das hat viel Kraft erfordert. Mittlerweile haben wir das gut im Griff. Wir sind viele Themen angegangen und haben mit den notwendigen Schritten zur Umsetzung begonnen. Das betrifft beispielsweise den Schul- und Kindergartenanbau, die Erstellung eines kommunalen Wärmeplanes oder eines Lärmaktionsplanes.

**Der Verein „Lebendiges Mielkendorf“ hat sich vorgenommen, mehr „Leben“ ins Dorf zu bringen. Hast du Wünsche oder Ideen, was unbedingt in Mielkendorf stattfinden sollte?**

Ich freue mich, dass der Verein sich um eine Stärkung des Naturraums und der Streuobstwiesen sowie die Förderung von dörflichen Kontakten bemüht. Ich wünsche mir ein Dorffest, das alle Altersgruppen im Dorf zusammenbringt.



# Creator Café

**Netzwerken für  
(kunst-)handwerklich  
Schaffende für den  
Markt der  
Möglichkeiten**

**24.03.  
15:00 Uhr**

**Jugendraum**  
Dorfstr. 32

Lebendiges  
**MIELKENDORF**  
lebendiges-mielkendorf.de/mielkids

## Dorfrezepte — Eierlikörtorte

Rezept  
GERTJE FREESE / MARGOT KÖRBER

Foto  
ANN-CHRISTIN FREESE



# BACKEN

Rührteig aus Butter, Zucker, Vanillezucker und Salz herstellen. Eier trennen. 5 Eigelbe unter die Masse heben. Schokolade fein raspeln und zusammen mit Haselnüssen und Backpulver unter den Teig geben.

5 Eiweiße fest schlagen und vorsichtig unter den Teig heben. Teig in eine Springform (26cm) geben und backen, Zwischenzeitlich ev. mit Backpapier abdecken. Den Boden in der Form abkühlen lassen.

Sahne steif schlagen und auf den Tortenboden streichen. Mit einem Sahneverzierer einen Rand und ggf. Innenwände auftragen. Darin den Eierlikör verteilen. Im Kühlschrank fest werden lassen. Mit Schoko-Dekor oder auch mit gehackten Nüssen verzieren.

### Zutaten

#### *für den Mürbeteig*

80 g Butter  
80 g Zucker  
2 Pk. Vanillezucker  
200 g Zartbitterschokolade  
200 g gemahlene Haselnüsse  
2 TL Backpulver  
1 Prise Salz  
5 Eier

#### *für den Belag*

250 g Sahne  
200 ml Eierlikör

#### *Backzeit*

45-50 Min. bei 175° Umluft

# Wir mögen's bunt



## HEINRICH

das-schuerlebnis.de

Ein Schuerlebnis für die ganze Familie  
Alter Markt – Holtenuer Straße – CITTI-PARK Kiel



## Termine

26.02.	18:00	<b>Kultur- und Sozialausschuss</b> , Jugendraum
28.02.	18:00	<b>Finanzausschuss</b> , Jugendraum
09.03.	10:00	<b>Dorfputz</b> , Bauhof
12.03.	19:30	<b>Umwelt- und Wegeausschuss</b> , Jugendraum
16.03.	11:00	<b>Mielkids-Markt</b> , Turnhalle
18.03.	19:30	<b>Vorstand- und Beiratstreffen</b> Lebendiges Mielkendorf e.V., Jugendraum
21.03.	18:30	<b>Gemeindevertretung</b> , Jugendraum
24.03.	15:00	<b>Creator Café</b> , Jugendraum *
04.04.	19:30	<b>Redaktionssitzung</b> , Jugendraum
22.04.	19:30	<b>Vorstand- und Beiratstreffen</b> Lebendiges Mielkendorf e.V., Jugendraum
04.-05.05.		<b>Lehmofenbau</b> , Wiese an der Eider *
10.05.	18:00	<b>Redaktionsschluss</b> #MiDörp 2/24
15.05.	18:30	<b>Bauausschuss</b> , Jugendraum
22.05.	18:00	<b>Finanz- und Hauptausschuss</b> , Jugendraum
24.05.		<b>Erscheinungstag</b> #MiDörp 2/24
26.05.		<b>Dorfradeln und Spiele-Spaß</b> *

\* Details zu diesen Veranstaltungen hier in dieser Ausgabe.

**Aktuelle Termine** finden sich immer auf [www.lebendiges-mielkendorf.de/termine](http://www.lebendiges-mielkendorf.de/termine)

**Verabredungen und Streuobstwiesen-Einsätze** finden sich auf dem Mielkendorfer **Dorfbrett** unter [dorfbrett.lebendiges-mielkendorf.de](http://dorfbrett.lebendiges-mielkendorf.de)

Das **Vorstands- und Beiratstreffen** des Vereins „Lebendiges Mielkendorf e.V.“ findet immer am dritten Montag eines jeden Monats um 19:30 im Jugendraum statt (Ausnahme Schulferien, da siehe Terminliste). Alle, die ein persönliches Anliegen haben und/oder aktiv im Beirat mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen.

Alle Mielkendorfer:innen, die bei der Dorfzeitung mitmachen wollen, sind herzlich zu allen **Redaktionssitzungen** eingeladen, die immer am ersten Donnerstag im Quartal stattfinden.

Du hast einen Termin, der hier oder auf der Seite vom Verein fehlt? Einfach schnell an [redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de](mailto:redaktion@midoerp.lebendiges-mielkendorf.de) schicken ...



## HOFSTUBE GUT BLOCKSHAGEN

**Frühstück & hausgemachte Torten,  
Kulturhof & Eventgastronomie,  
Mieten & Feiern**

### Frühlingsprogramm

#### MÄRZ

Sa. 15.03. „TexMex und Soli-Bingo“  
Für eine freundliche Welt  
So. 24.03. „Keine Kekse für Nazis“  
Stubenkonzert mit Live-Musik, Bier und Kuchen

#### APRIL

Fr. 26.04. Steak & Whisky Dinner „Best of“  
(Reservierung erforderlich)

#### MAI

Sa. 04.05. Ritterfest auf Gut Blockshagen  
So. 12.05. Saisonstart der Hofstube mit  
Sonntagscafé und Frühstück

Für Reservierungen und Anfragen aller Art schreibt uns bitte eine Email an [info@gutblockshagen.de](mailto:info@gutblockshagen.de)  
Aktuelle Infos auf unserer Website [www.gutblockshagen.de](http://www.gutblockshagen.de)

Hofstube Gut Blockshagen, Blockshagener Weg 18, Mielkendorf

# ***KFZ-Service Michael Hauser***

- ***Reifenservice***
- ***Reifeneinlagerung***
- ***Ölwechsellservice***
- ***Inspektion nach HERSTELLERVORGABEN***
- ***kostengünstige Werkstattersatzwagen***
- ***Achsvermessung***
- ***Autoglasservice***
- ***Klima-Service***
- ***Smart-Repair von Parkremplern  
oder sonstigen Lackschäden***
- ***Auspuff-Stoßdämpfer-Bremsen Instandsetzung***
- ***Motorsport-Service***
- ***Hauptuntersuchung im Haus***
- ***elektrische Fahrzeugdiagnose***
- ***Tuning***



**MICHAEL  
HAUSER  
KFZ-SERVICE**

***KFZ-Service  
Michael Hauser***

---

***Dorfstraße 31  
24247 Mielkendorf***

***Tel.: 04347 - 7577  
Fax: 04347 - 8177***

***www.kfz-hauser.de***